



Association Bruit
Gurzelenstrasse 11
2502 Biel/Bienne

JAHRESBERICHT 2025

2025 war für den Verein Bruit wiederum ein gut gepacktes Jahr. Es fanden zahlreiche Veranstaltungen in Biel, der Schweiz wie auch im internationalen Raum statt. Die 2022 entwickelten und später verfeinerten Strategien konnten weiter an Stabilität gewinnen, ohne fixen Strukturen zu verfallen.

Neun verschiedene **Aktivitäten** haben in **Biel/Bienne** stattgefunden, darunter drei Workshops:

- Am Sonntag **19. Januar** fand im **Atomic Café** Biel/Bienne die Präsentation **Manoir Bruit** statt: die drei Künstler:innen **Annette Schmucki**, **Pascal Lopinat** und **Christian Müller** präsentierten und kommentierten ihre Arbeiten, welche 2024 im Manoir Bruit entstanden sind [siehe Jahresbericht 2024]. Das Format der 90 Minuten dauernden Veranstaltung war ein Versuch, Klangkunst dem Publikum auf anderem Weg zu präsentieren und zu vermitteln. Die Rückmeldungen zeigten, dass solche Formate auf Interesse stossen und es dem Publikum ermöglicht, einen anderen Kontakt zu Künstler:innen und ihrer Arbeit herzustellen.
- Unter dem Titel **Introduction to Free Improvisation Workshop** bot der Kontrabassist, Uhrmacher und Vereinsmitglied **Loïc Veya** ein neues Format Workshop an: über drei Abende verteilt (**20. Februar**, **3. März** und **10. April**) wurde eine Einleitung in Improvisation angeboten. Dieses Format eröffnet Neugierigen einen niederschweligen Zugang zu Improvisation. Solche Angebote werde weiterverfolgt, da dadurch auch ein neues Publikum gefunden werden kann. Jeweils zwischen 5 und 12 Personen haben teilgenommen.
- Im Rahmen ihrer Tournee in der Schweiz und Italien spielten **Gaudenz Badrutt** und **Ilija Belorukov** am **25. März** ein Konzert im **Frigo** am Finkenweg in **Biel/Bienne** – dabei handelte es sich zwar nicht um eine eigentliche Bruit-Veranstaltung – dennoch ist es zu erwähnen, da die anschliessende Tour in Italien im Rahmen der Vereinstätigkeiten stattgefunden hat.
- Am **1. Mai** fand im **Le Singe** im Rahmen der **Konzertreihe Yagwud** die **Plattentaufe** von **Palace** von Gaudenz Badrutt statt; die LP wurde im März von Bruit publiziert. Das Konzert war sehr gut besucht. In einem solchen Rahmen hätte auch versucht werden können, die Bruit-Aktivitäten offensiver zu präsentieren. Weitere Konzerte mit Palace folgten in Basel, Genf, Chur und Luzern.

- Am **3. Mai** fand die **Buchvernissage** der Bruit-Publikation *Musique improvisée et questions politiques* von **Frantz Lorient** und **Bertrand Denzler** statt: in der Buvette BiÜs auf dem Terrain Gurzelen fand unter der Moderation der Bielerin **Ariane Plomb** ein Gespräch über die Publikation statt, gefolgt von einer Performance unter dem Titel **Double Solo** – zwei Musiker, die den Versuch unternehmen, im selben Raum zur selben Zeit ihr eigenes Solo zu spielen, ohne auf das Solo des anderen Musikers zu reagieren. Eine paradoxe Situation, welche auch das Publikum zur Reflexion über freie Improvisation anregt. **DENZLER vs. LORIENT « Double Solo » & Musique improvisée et questions politiques** fand zudem in **Montreuil** [4. Mai] und **Paris** [5. Mai] statt.
- Im **Kunstmuseum Biel/Bienne** (ehemals Centre Pasquart) fand am **16. Mai** ein Abend mit dem Berliner Ensemble **Maulwerker** statt. **Werke von Annette Schmucki, Abril Padilla, Steffi Weismann** und **Jonas Kocher** wurden aufgeführt. Eine äusserst gut besuchte Veranstaltung mit guter Stimmung – Grund dafür ist wohl das langjährige Renommée des Ensembles. Die gute Stimmung wurde mit Gastfreundschaft, CD- und Büchertisch und Offenheit des Publikums erreicht – obwohl das Foyer des Kunsthouses durch seine Nüchternheit und Sachlichkeit einen gewissen Widerstand darstellt. Ein gutes Zeichen dafür, dass auch in neutraleren und institutionellen Räumen eine gute Atmosphäre erreicht werden kann, sofern das Publikum genug zahlreich vorhanden ist und die Gastfreundschaft unsererseits gelingt. Weitere Aufführungen fanden im Vorfeld statt – in La Chaux-de-Fonds, CMC [15. Mai], in Zürich, IGM [13. Mai] und in Berlin, Hošek Contemporary [10. Mai].
- Dem Abend Maulwerker folgte am **17. Mai** ein **Workshop mit Christian Kesten**, zum Thema **Listening to the Space In-Between**. Der Workshop setzte Klang und Raum in Bezug zueinander, nicht nur mit dem Fokus Musik, sondern allgemeiner im Kontext Performance. 9 Personen haben teilgenommen.
- Nach einer längeren Sommerpause fanden am **Samstag 4. und am Sonntag 5. Oktober** die **Soirées Hyper Bruit** statt – eine Kollaboration mit dem **Le Singe** und dem Bieler Duo **Hyperduo**, welche an diesem Anlass ihr 10jähriges Bestehen feierten. Der Samstag war den Aktivitäten von Bruit gewidmet: neben dem Quartett **Tepih** (Samo Kutin, Jonas Kocher, Tomáš Grom, Gaudenz Badrutt) wurde eine just-intonation-Komposition von **Catherine Lamb** aufgeführt – mit **Susanne Peters, Estelle Beiner** und **Martina Brodbeck** waren Musikerinnen am Werk, die die Ästhetik der Musik Lambs wunderbar umsetzten. Das Duo **Sun Dog** (ErikM und **Isabelle Duthoit**) eröffnete den Abend mit einer dazu stark im Kontrast stehenden, lauten, lärmigen und radikalen Performance.

Der Sonntag war den Aktivitäten des **Hyperduo** [Gilles Grimaître & Julien Mégroz] gewidmet: Ihre Komposition **Principe de Subsidiarité** wurde vom Hyperduo zusammen mit **Estelle Beiner** und **Chloe Bieri** uraufgeführt, gefolgt von einer Performance des Hyperduo mit **Louis Schild** am E-Bass.

Die Kommunikation hat sich als unklar herausgestellt hinsichtlich der graphischen Darstellung auf dem Plakat: sie erweckte den Eindruck, dass das Programm an beiden Abenden dasselbe ist, und somit wiederholt wird. In einem nächsten ähnlichen Fall sollte hier mehr darauf geachtet werden, auch auf einem Plakat mit viel Informationen eine Klarheit zu schaffen. Die Unterteilung in einerseits eine Soirée Bruit am Samstag und andererseits eine Soirée Hyperduo am Sonntag ist im Nachhinein nicht als beste Lösung einzustufen, da dies zu einer Abtrennung zwischen den verschiedenen Publikumsmengen führte.

- Im Kontext der Soirées Hyper Bruit konnte ein **Improvisations-Workshop** angeboten werden, diesmal mit der Sängerin und Klarinetistin **Isabelle Duthoit**, unter dem Titel **Dive Into its Depths in Search of Truth**. 8 Personen haben teilgenommen.

Publikationen: Bruit publizierte 2025 fünf verschiedene Objekte unterschiedlicher Form – drei CDs, eine Schallplatte und ein Buch:

- Das Trio **Tetrao Tetrax** [Jean-Luc Guionnet, Frantz Lorient und Gaudenz Badrutt]: CD *Nyctalopia* [BR15]
- **Gaudenz Badrutt**: LP *Palace* [BR14], eine erste LP, welche von Bruit publiziert wird.
- Das Buch *Musique improvisée et Questions politiques* von **Bertrand Denzler** und **Frantz Lorient** [BR16] welches sich äusserst gut verkauft.
- Das Quartett **Tepih** [Gaudenz Badrutt, Tomaž Grom, Jonas Kocher und Samo Kutin]: CD *Šablona* [BR18 / ZASCD30], eine Kollaboration von Bruit und Sploh aus Ljubljana.
- **Jonas Kocher**: CD *Archipelago*, Akkordeon solo [BR17]

Neben den in Biel/Bienne verankerten Projekten fanden **weitere Veranstaltungen** im Rahmen der Vereinstätigkeit statt:

- Vom **1. bis am 7. März** fand eine Tournee des Trios **Tetrao Tetrax** statt, als Release-Tour mit der neuen CD *Nyctalopia*; mit Konzerten in Budapest, Novi Sad, Belgrad, Zagreb, Ljubljana und Wien.
- Vom **25. März bis am 1. April** fand eine Tournee des elektroakustischen Duos von **Gaudenz Badrutt** und **Ilia Belorukov** statt, diesmal neben dem Bieler Konzert in **Italien**: in San Martino al Tagliamento, Roma, Padova, Vittorio Veneto und Milano.

Herauszuheben ist dabei die Zusammenarbeit mit Francesca Naibo (Konzerte in Padova, Vittorio Veneto und Milano), Luca Venitucci (Konzert in Rom).

- Mit der CD **Šablona** performte das Quartett Tepih vor dem Bieler Konzert in Lyon, Saou und Genf (Cave12). Jonas Kocher und Gaudenz Badrutt erteilten in diesem Rahmen einen dreitägigen Workshop in Milano; organisiert von Conserere Lab, war dieser **Workshop** für **Badrutt und Kocher** eine sehr gute Möglichkeit, unsere künstlerischen und organisatorischen Ansätze auch anderswo zu vermitteln. Die Teilnehmenden aus Milano, aber auch aus Basel, Tallinn etc bildeten ein Ensemble auf sehr hohem Niveau.
- **Festival Densités**: Auf Einladung des Festivals Densités in Verdun (F) performte das Trio Ilia Belorukov – Antoine Läng – Gaudenz Badrutt (geplant war das Trio Belorukov-Kocher-Badrutt; Jonas Kocher musste aber aus familiären Gründen kurzfristig absagen). Das Konzert ist auf France Musique dokumentiert. Buchpräsentation. Auch das Buch *Musique improvisée et Questions politiques* von **Bertrand Denzler** und **Frantz Loriot** und das damit verbundene Double Solo wurden präsentiert – im von Anne Montaron moderierten Gespräch wurde auch ein Überblick über den Verein Bruit gegeben (Gaudenz Badrutt).
- Am 20. Dezember fand ein Konzert des Trios **Hans Koch – Jonas Kocher – Frantz Loriot** im elsässischen Wesserling / Atelier Zimmermann statt (vgl. CD br12, *Stranger Becoming*).

Residenzporgramm Manoir Bruit

- Mit dem **Manoir Bruit** wurde das Residenzporgramm auch 2025 weitergeführt: Die Bieler:innen Laurent Güdel, HannaH Walter, Philipp Läng und Sebastian Rotzler waren die Eingeladenen 2025. Die Präsentation der Arbeiten fanden im März 2026 statt (siehe Jahresbericht 2026).

Es gibt wichtige Aspekte all unserer Tätigkeiten, die so auch im Jahr 2025 weiterverfolgt werden konnten:

- **Kollektivprozesse**: Dieses Jahr standen Kollektivprozesse weniger im Vordergrund; allerdings zielen Veranstaltungen wie die Soirées Hyper Bruit, der Workshop in Milano und die mehrteilige Introduction to Free Improvisation darauf ab, hierarchische Strukturen zu umgehen, zu verändern, und politische und künstlerische Perspektiven zu verbinden.
- **Vermittlung**: Workshops wie Introduction to Free Improvisation von Loïc Veya, aber auch die Workshops mit Isabelle Duthoit und Christian Kesten stehen Vermittlung als wichtiges Instrument für Kontinuität, Verjüngung des Publikums

und die Verknüpfung zwischen Amateur:innen und professionellen Musiker:innen. Ebenso wird der Austausch zwischen lokaler Bevölkerung und internationalen Künstler:innen auf informeller Ebene gefördert, wie zum Beispiel bei der Buchpräsentation von *Musique improvisée et questions politiques*, bei welcher ein Austausch mit dem Publikum wichtiger Part war. Auch die Publikation selbst trägt zur Vermittlung bei.

- **Öffnung:** Die genannten Aspekte der Vermittlung tragen auch weiter zu einer Öffnung zu anderen Musikszenen bei. Insbesondere die Soirées Hyper Bruit hatten diesen Ansatz, was allerdings aus genannten Gründen nicht ganz geklappt hat. Auch beim Residenzprogramm Manoir Bruit wird versucht, offener gegenüber anderen (allerdings auch ähnlichen) Tendenzen zu sein.
- **Visibilität:** Dokumentationen in Video und Ton wurden wie im Jahr 2025 fortgesetzt, in etwas weniger dichtem Rhythmus. **Ilia Belorukov** ist weiterhin verantwortlich für unsere Präsenz auf Instagram und Facebook. Die Fotodokumentation der Bieler Veranstaltungen wurden durch die Photographen Dylan Bourquin und Dominik Rickli realisiert. Als Youtube-Videos von Bruit wurden Ausschnitte der CD- und LP-Releases publiziert; für die Solo-CD Archipelago produzierte Ilia Belorukov zudem ein Video mit Jonas Kocher. Zur medialen Präsenz: sämtliche Pressemitteilungen sind auf der Webseite bei den jeweiligen Aktivitäten verfügbar.
- **Kompromisslosigkeit:** Aus eigener Sicht gelingt es uns weiterhin, ein Programm zu gestalten, welches keine künstlerischen Kompromisse eingeht und dadurch auch von Freiheit in der Kreation geprägt sind.

Bruit blickt so auf ein Jahr 2025 mit vielen wertvollen Erfahrungen zurück.

für Bruit

Gaudenz Badrutt, im April 2026